

Wie es zu erwarten ist, sind auch die Rüsselkäfer recht mannigfaltig vorhanden und da an der Spitze die Gattung *Othiorrhynchus*, daneben aber finden sich auch Vertreter der Gttg. *Plinthus*, *Acalles* und *Liosoma*, ferner *Tropiphorus* und in der Steiermark fand ich sogar einmal, allerdings nicht im Laub der Grünerle, sondern in etwas tieferer Lage bei Weißerle den Rüssler *Trachysoma alpinum* Pen. (Tragoss).

Soweit die dürftige Auslese. Es bleibt nun noch übrig, auf die Mängel der vorstehenden Ausführungen hinzuweisen. Da ist zunächst der Umstand zu erwähnen, daß bisher lediglich Erfahrungen, die in Osttirol gesammelt wurden, ausgewertet wurden. Ferner ist zu bemängeln, daß den Beobachtungen nur eine minimale Beobachtungszeit von kaum zwei Sammelperioden zu Grunde liegt. Herr Mjr. Emil H ö l z e l , mein hochverehrter Freund und der unermüdete Erforscher der Berge Kärntens, hat es durch wiederholte und unmißverständliche Aufforderungen verstanden, mich zu veranlassen, die gegenständlichen Darlegungen schon jetzt niederzulegen, um damit das Augenmerk weiterer Sammlerkreise auf dieses Biotop zu richten.

.....

=====
 Nachrichten über deutsche Lepidopterologen, Museen, Institute und
 Sammlungen.
 =====

Zusammengestellt von Georg W a r n e c k e , Hamburg - Altona.

(1. Fortsetzung !)

II.

Im folgenden sind Nachrichten über Museen, Institute und Privatsammlungen zusammengestellt. Wegen der Bedeutung von Sammlungen darf ich auf meine im ersten Teil am Schluß gebrachten grundsätzlichen Ausführungen verweisen.

Ich möchte noch einmal hervorheben, daß die Übersicht keineswegs vollständig ist. Das ist leider noch immer nicht möglich. Der besseren Übersichtlichkeit halber habe ich die alphabetische Ordnung nach Städten gewählt.

Soweit ich Nachrichten erhalten konnte, habe ich insbesondere auch über die Zoologischen Institute berichtet. Denn in ihnen wie in den Provinzial- und Landes-Museen befinden sich außer den Lehr- und Schausammlungen vielfach Lokalsammlungen der betreffenden Gebiete, die faunistisch wertvoll sind. Erfreulicherweise ist ein großer Teil der Universitätsinstitute erhalten geblieben.

Augsburg: Das naturwissenschaftliche Museum ist völlig zerstört, geringe Bestände waren ausgelagert.

Berlin: 1.) Deutsches Zoologisches Museum. Etwa 1/5 des Museumsbaues ist zerstört. Die Sammlungen sind aber glücklicherweise in Wesentlichen erhalten. In den Lepidopterenaal sind 2 Volltreffer

gegangen, durch die ein Teil der allgemeinen Sammlung (Sathyriden, Nymphaliden, Danaididen und Teile der Lycaenen zerstört sind. Gerettet ist aber die große Exotensammlung Staudingen mit den von ihm in Laufe der Jahrzehnte beschriebenen Typen (vgl. die vielen Beschreibungen in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift "Iris", Dresden, von Bd. I, 1884 an und das große Werk: Staudinger und Schatz, Exotische Schmetterlinge, Teil I., Abbildung und Beschreibung der wichtigsten Tagfalter, Fürth, 1884 - 1888). Ferner ist gerettet die ebenso unersetzliche Palaearktensammlung Püngeler mit vielen Typen aus dem palaearktischen Gebiet. (Die Beschreibungen brachte Püngeler von 1899 an ebenfalls in der "Iris", die besonders dadurch in jener Zeit die führende lepidopterologische Zeitschrift gewesen ist). Püngeler ist am 1. II. 1927 in Aachen gestorben.

2.) Deutsches Entomologisches Institut in Berlin-Dahlem, die Schöpfung von Dr. Walter Horn. - Bibliothek und Sammlungen sind nach Mecklenburg verlagert und befinden sich dort jetzt noch unter der Verwaltung des Direktors Professor Dr. Hans S a c h t l e b e n .

3.) Über die Sammlung des an 27.4.1945 verstorbenen Hans Meinecke ist bereits berichtet, ebenso über die märkische Lokalsammlung Ulrich v. Chappnis. - Prof. Dr. Martin Hering hat einen großen Teil seiner Privatsammlung und Manuskripte verloren.

Bielefeld. Das Städtische Museum ist erhalten geblieben, ebenso die ausgelagert gewesenen Lepidopteren-Sammlungen Landwehr und Bein (zu vgl. Bein, Julius: Die Groß-Schmetterlinge von Bielefeld und Umgegend. I. Teil. Dritter Bericht des naturwiss. Vereins für Bielefeld u. Umgegend. 1914, S. 163 - 185. Enthält Tagfalter, Schwärmer und Spinner im Sinne von Bd. II des Seitz.)

Bonn. Reichsmuseum Alexander König. Das Museum ist bis auf Glasschäden völlig unversehrt, ein Fall, der leider fast einzig ist. Damit sind erhalten geblieben die Erebienspezialsammlung v. d. Goltz (s. Teil I) und die reichen Bestände aus den chinesischen Sammlungen Dr. h. c. Höne's, von denen erst Teile bearbeitet und publiziert sind, hauptsächlich Geometriden durch Dr. Eugen Wehrli-Basel (in den verschiedenen entomologischen deutschen Zeitschriften vor den 2. Weltkrieg).

Breslau. Das Zoologische Institut der Universität ist erhalten, doch ist die Sammlung Wiskott nicht mehr dort. Wiskott, nach welchem *Colias Wiskotti* Stgr. und *Agrotis Wiskotti* Standfuß benannt ist, ist am 3.5.1911 in Breslau verstorben. Seine Sammlung war besonders wertvoll durch die zahlreichen Zwitter (vgl. "Iris", Dresden, 1897, 3 Tafeln), von denen sich allerdings nachträglich ein ganzer Teil als raffiniert hergestellte Fälschungen erwiesen hat. - Von Privatsammlungen wird in Breslau kaum noch etwas vorhanden sein; sicher vernichtet sind die Heinat-

Sammlungen Marschner (H. Marschner, die Groß-Schmetterlinge des Riesengebirges, Entomolog. Rundschau, 49., 1932, S.17 ff) und Paul Wolf. Von Wolf's Arbeit: Die Groß-Schmetterlinge Schlesiens sind, beginnend mit 1927, die Tagfalter, Schwärmer, Spinner und Motten erschienen. Da das Manuskript für den Rest verlorengegangen sein soll, wird dieses wichtige Faunenverzeichnis wohl ein Torso bleiben.

Bremen. Das Museum für Natur-, Völker- und Landeskunde ist stark beschädigt. Die entomologischen, darunter auch einige lepidopterologische Sammlungen leiden unter mangelhafter Unterbringung.

Von Privatsammlungen ist die wertvolle Microlepidopteren-Sammlung E. Jäckh erhalten.

Darmstadt. Das Museum ist schwer beschädigt, Sammlungen und Bibliothek sind aber zu 80 - 85% gerettet. - Das zoologische Institut der technischen Hochschule ist völlig zerstört, aber die Bibliothek zu 80% erhalten geblieben.

Prof. Dr. Draudt, allen Lepidopterologen wohlbekannt, insbesondere durch die Bearbeitung des Supplementbandes zum Teil III (paläarktische Noctuiden) des Seitz, ist noch als Arzt in D. tätig; er hat bei der Zerstörung seiner Wohnung durch Sprengbomben und Brand restlos seine wertvollen Sammlungen und seine unersetzliche Bibliothek verloren.

Detmold. Lippisches Landesmuseum. Erhalten, aber nachträglich erheblicher Schaden durch Plünderung.

Dortmund. Das Museumsgebäude ist völlig vernichtet, dagegen sind fast die ganze Bibliothek und der größte Teil der Insektensammlungen erhalten geblieben, leiden aber unter mangelhafter Aufbewahrung.

Düsseldorf. Löbbecke-Museum. Das Museum ist bis auf die Kellerräume vernichtet. Die Sammlungen sind ausgelagert gewesen, darunter auch die im Wesentlichen erhalten gebliebene umfangreiche Landessammlung für Rheinland-Westfalen der rhein.-westfäl. lepidopterologischen Arbeitsgemeinschaft (Vorsitzender: Dr. Max Cretschmar, Celle).

Erfurt. Naturkunde-Museum. Die Sammlungen sind unversehrt, darunter auch die wertvollen, hauptsächlich im Harz und Kyffhäuser zusammengebrachten Sammlungen an Coleopteren und Lepidopteren des Nordhäuser Professors Dr. Arthur Petry, gestorben 3.3. 1932. (Otto Rapp: Beitrag zur Groß- und Kleinschmetterlingsfauna des Harzes, von Prof. Dr. A. Petry innerhalb von ungefähr 60 Jahren beobachtet, 102 S., Bielefeld, 1936; und O. Rapp: Beiträge zur Fauna Thüringens, 2. Microlepidoptera, Kleinschmetterlinge. 240 S., Erfurt, 1936).

Erlangen. Zoolog. Institut der Universität erhalten.

Essen. "Ruhrlandmuseum". Das Museum und die Sammlungen sind zu 50% zerstört, die entomologischen zu 75%.

Eberswalde. Zoologisches Institut der forstwissenschaftl. Hochschule. Das Institut ist stark beschädigt, die Sammlungen sind größtenteils erhalten. An dem Institut lehrten die den Lepidopterologen wohlbekannten Professor Dr. Karl Bekstein, der vor dem 2. Weltkrieg im hohen Alter verstorben ist, und Dr. Anton Krausse, verstorben 13. XII. 1929.

Frankfurt a. Main. Das zoologische Institut der Universität ist zerstört. - Das Natur-Museum Senckenberg hatte schwere Schäden am Gebäude erlitten, an deren Beseitigung aber sehr tatkräftig gearbeitet wird. Die Sammlungen und die Bibliothek waren durch Auslagerung gerettet, sind aber wieder zurückgebracht. So sind denn wertvolle Sammlungen erhalten geblieben, von denen nur erwähnt werden sollen die Sammlungen Seitz, Saalmüller (Schmetterlinge von Madagaskar, von Saalmüller und von Heyden bearbeitet), v. Heyden (Micros), Sämper (Philippinen), sowie von Lokalfaunen die Sammlungen Koch (G. Koch, die Schmetterlinge des südwestlichen Deutschland, Cassel, 1856) und Albert Hepp (viele Einzelarbeiten).
Mustos der entomolog. Abteilung: Frl. Dr. Elli Franz.

Von Privatsammlungen sind vernichtet die Sammlungen von Dr. Pfaff und Till.

Görlitz. Das Museum der Naturforschenden Gesellschaft soll unversehrt sein.

Göttingen. Zoologisches Institut der Universität: Schwerer Gebäudeschaden, Material und Bibliothek ausgelagert.

Halle a. Saale. Zoologisches Institut der Universität. Gebäude und Sammlungen erhalten.

Hamburg. Zoologisches Museum. Das Museum ist im August 1943 völlig ausgebrannt, die Bibliothek und der größte Teil der Sammlungen vernichtet, darunter die Lepidopteren-Sammlungen völlig, unter ihnen auch die große Heimatsammlung von Groß- und Kleinschmetterlingen. Von wissenschaftlich wertvollen, z.T. an Typen reichen Sammlungen sind u.a. verloren: Sammlung Fixsen (russische und asiatische Falter; zu vgl. Fixsen, Lepidopterol. Verzeichnis der Umgegend von Petersburg, Moskau 1849), Louis Graeser (Graeser, Beiträge zur Kenntnis der Lepidopterenfauna des Amurlandes, 5 Teile, Berliner Ent. Zeit., 1888 - 1893, 285 S. und: Neue Lepidopteren aus Zentralasien, Berlin, 1893, 20 S.), A. Sauber (Micros; Sauber, die Kleinschmetterlinge Hamburgs, Schriften des Ver.f. naturw. Unterhalt., 1904, 60 S.) Stertz-Schumacher (besonders Falter aus dem Mediterraengebiet, die größte Sammlung an Schmetterlingen von den Kanarischen Inseln nach der Kanaren-Sammlung des Wiener Museums; vgl. Stertz, Beitrag zur Lepidopterenfauna von Teueriffa. Neue Bombyciden des pal. Faunengebietes. "Iris", Dresden, 1912).

Über die Hamburger Privatsammlungen habe ich in der Einleitung zum Teil II bereits kurz berichtet.

Hannover. Das Landesmuseum ist erhalten geblieben bis auf Fenster- und Dach-Schaden, sowie die ausgebrannte Kuppel. Die Sammlungen sind erhalten, leiden aber unter Frost- und Wasserschaden.

Von Privatsammlungen ist die sehr reichhaltige Sammlung W. Pfennigschmidt (Macros und Micros) völlig vernichtet.

Hannov.-Münden. Zoologisches Institut der Forstakademie. Unbeschädigt.

Heidelberg. Zoologisches Institut der Universität. Unbeschädigt.

Jena. Das Zoolog. Institut der Universität ist erhalten geblieben, ebenso das Phyletische Museum Haeckels.

Kiel. Das Zoologische Institut der Universität ist erhalten geblieben, angerichtete Schäden sind beseitigt, alles neu geordnet. Hier befindet sich auch die wertvolle Lokalsammlung Heder (s. Teil I).

Koburg. Das naturwissenschaftliche Museum ist unbeschädigt.

Köln. Museum und Sammlungen sind restlos vernichtet, darunter auch die große Micro-Sammlung August Hoffmann (Hannover) mit ca. 14.000 Stücken, und die große Exotensammlung Lent. - Über die Sammlung Philipps ist schon berichtet.

Krefeld. Naturwissensch. Museum. Ausgebrannt, dabei die meisten Sammlungen vernichtet, darunter die guten Lokalsammlungen Nettelbeck und Wimmer. - Vernichtet ist auch die Vereinssammlung (60 Kästen) niederrheinischer Falter des Entomol. Vereines Krefeld.

Leipzig. Zoologisches Institut der Universität erhalten. Über Privatsammlungen ist mir nichts bekannt geworden.

(Fortsetzung folgt!)

=====

Zuden obigen Ausführungen möchten wir es nicht unterlassen folgende Zeilen anzuschließen, die wir auszüglich aus dem "Anblick", Amtliches Nachrichtenblatt der Steirischen Landesjägerschaft und der Kärntner Jägerschaft, H.12/49 bringen. Es heißt dort bezüglich des Augsburgers Museums u.a.:

"Das einst reichhaltige naturwissenschaftliche Museum der Stadt Augsburg wurde infolge Kriegseinwirkung ein Raub der Flammen....."

Sofort nach Kriegsende trafen sich in der neu gegründeten "Naturforschenden Gesellschaft Augsburgs" aufbaufreudige Kräfte, um in Bälde ein neues Museum zu schaffen..... Die fünf Schau-räume zeigen bereits wieder eine Gesteins-, Insekten-, Vogel- und Kleintiersammlung...".

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten-Blatt der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Beiblatt zur Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Günther

Artikel/Article: [Nachrichten über deutsche Lepidopterologen, Museen, Institute und Sammlungen \(1. Fortsetzung\) 52-56](#)